

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Gesamtmarkt S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dow Jones Europe Select Dividend 30 Distributing Index-Zertifikat S. 3

Volkswagen Aktienanleihe S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +3,74 % S. 6

>>> MAGAZIN

Index-Guide: IATX S. 8

News: GEWINN-Messe 2011 S. 9

[Discounter auf DAX](#) [hier](#)

[Discount Calls auf DAX](#) [hier](#)

[Discount Puts auf DAX](#) [hier](#)

[Discount Calls auf Aktien](#) [hier](#)

[Discount Puts auf Aktien](#) [hier](#)

ANZEIGE

Erschreckende Wissenslücken

EFSF, Troika, 780 Mrd. Euro, nächste Tranche, zweites Griechenland-Rettungspaket, 440 Mrd. Euro, Kredithebel, ESM, Kauf von Staatsanleihen – Hand aufs Herz: Haben Sie noch den Durchblick, um was es bei den fast täglich anstehenden Entscheidungen unserer Politiker in ganz Europa eigentlich geht? Nein? Dann sind Sie nicht allein. Viele Volksvertreter wissen es nicht einmal selbst. Das Magazin „Panorama“, das im deutschen öffentlich-rechtlichen Kanal ARD ausgestrahlt wird, hat in einer Umfrage bei den Abgeordneten des Deutschen Bundestags erschreckende Wissenslücken über den Euro-Rettungsschirm zutage befördert. Nur wenige Volksvertreter konnten exakte Zahlen und Fakten nennen. Für die kommenden Wochen lässt das nichts Gutes erahnen. Zahlreiche Termine stehen an, die für den Erhalt der Eurozone entscheidend sind. Bis spätestens 14. Oktober will die Slowakei als letztes der 17 Euroländer über die Ausweitung des Euro-Rettungsschirms entscheiden. Bis Anfang November braucht Griechenland die nächste Kredittranche, um die Pleite abzuwenden. Bleibt zu hoffen, dass die Entscheidungsträger dabei den Durchblick behalten.



Ihr Christian Scheid

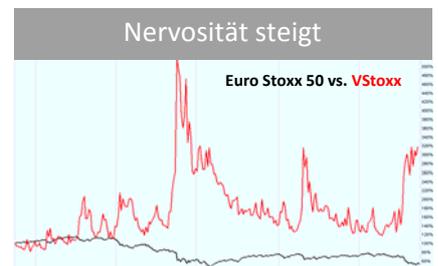
Top-Story – Gesamtmarkt

Hohe Vola macht Teilschutzprodukte attraktiv

Um 22 Prozent ist der Euro Stoxx 50 seit Jänner eingebrochen, der ATX sogar um 33 Prozent. Anleger sollten jetzt keinesfalls in Panik verfallen. Im Gegenteil: Ausgesuchte Zertifikate bieten Top-Chancen.

In der vergangenen Woche sah es noch aus, als würde sich der Markt beruhigen. Am Mittwoch hat die finnische Volksvertretung als neuntes der 17 Euroländer dem erweiterten Euro-Rettungsschirm (EFSF) zugestimmt. Am Donnerstag folgte Deutschland: Mit großer Mehrheit passierte der Gesetzesentwurf den **Deutschen Bundestag**. Bereits zuvor hatten die Börsen weltweit kräftig zugelegt: Der **Euro Stoxx 50** glänzte in den fünf Handelstagen vorher mit einem Plus von rund 300 Punkten oder 15 Prozent.

Doch schon am Freitag trübte sich die Lage wieder ein. Erneut machten Sorgen um die weltwirtschaftliche Entwicklung die Runde. Mit China, Japan und Deutschland waren gleich drei für die globale Konjunktur wichtige Länder mit negativen Wirtschaftsdaten aufgefallen. Am Wochenende dann ein weiterer Tiefschlag: Schuldensünder



Die vom Markt erwartete Volatilität des Euro Stoxx 50 steigt weiter. Insbesondere bei Teilschutz-Zertifikaten sorgt das für gute Konditionen.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

ÖSTERREICH BOND 4

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ GARANTIE-ZERTIFIKAT 50 % SICHERHEITSPUFFER 5 JAHRE LAUFZEIT
ATTRAKTIVE BONUSRENDITE VON 4,5 % EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 28.10.2011

ISIN AT0000AORLJ2

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



TOP-STORY

Griechenland musste eingestehen, dass sein für dieses Jahr gesteckte Sparziel verfehlt werde. Das Defizit könne nicht wie mit der „Troika“ – **Europäische Union, Internationaler Währungsfonds** und **Europäische Zentralbank** – verabredet auf 7,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts gedrückt werden. Aufgrund des Konjunkturerinbruchs werde es stattdessen bei 8,5 Prozent landen, teilte das griechische Finanzministerium mit.

Die Unsicherheit ließ die Börsen erneut einbrechen. Gleichzeitig explodierte die Volatilität: Der **VStoxx**, der die von den Marktteilnehmern erwartete Schwankungsbreite für den Euro Stoxx 50 misst, schnellte auf mehr als 50 Punkte nach oben. So hoch stand der Vola-Index seit den Wirren infolge der Pleite um Lehman Brothers im Herbst 2008 nicht mehr (siehe Chart Seite 1). Die gestiegene Vola hat aber auch ihr Gutes, denn sie macht Teilschutzprodukte attraktiv. Die deutsche **Ratingagentur Scope** hat errechnet, dass die Renditechance bei Discount-Zertifikaten auf den **DAX** per Ende September knapp 5 Prozentpunkte höher lag als noch Ende Juli. Bei Papieren auf den Euro Stoxx 50 fielen die Renditen um durchschnittlich 4,1 Prozentpunkte besser aus.

Freilich sind auch die Discount-Zertifikate nicht ohne Risiko: „Bleibt die Volatilität weiterhin hoch, ist auch die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Discount-Zertifikate ihre Maximalrendite nicht erreichen beziehungsweise sogar Verluste einbringen“, so Scope. „Mit den Papieren setzen Anleger also gleichzeitig darauf, dass sich die Marktschwankungen wieder normalisieren.“ Beim Kauf sollten Anleger deshalb auf einen ausreichend großen Risikopuffer achten. Vor diesem Hintergrund weiterhin empfehlenswert ist der in Ausgabe Z.AT 18.2011 empfohlene **DAX-Discounter** (ISIN [DE000DE7CVU5](#)) von der **Deutschen Bank**. Mit einem Cap von 4.400 Punkten ausgestattet darf der DAX am Laufzeitende im August 2012 um bis zu 18 Prozent tiefer stehen als aktuell, ohne die Maximalrendite von 10,0 Prozent beziehungsweise 11,1 Prozent p.a. zu gefährden.

Ein Discount-Zertifikat (ISIN [DE000VT2HDM1](#)) auf den **Euro Stoxx 50** mit einem ähnlich großen Risikopuffer kommt von **Vontobel**. Der Cap ist rund 18 Prozent entfernt bei 1.750 Punkten angesiedelt – und damit noch unter dem 2009er-Tief des Index von 1.765 Zählern. Sollte der Index Ende September 2012 mindestens auf Höhe des Caps stehen, können Anleger mit einer Rendite von 12,3 Prozent beziehungsweise 12,5 Prozent p.a. rechnen. Von solchen Renditen und Risikopuffern können **ATX-Fans** nur träumen. Um bei einem bis Anfang Oktober 2012 laufenden Discounter (ISIN [DE000UB98U36](#)) von der **UBS** (Cap 1.900 Punkte) auf die Maximalrendite von 10,3 Prozent zu kommen, müsste der ATX sogar leicht steigen. Daher sollten Anleger stets Rabatt-Papiere auf den Euro Stoxx 50 vorziehen.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Euro Stoxx 50 Discount-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT2HDM1
WKN	VT2HDM
Laufzeit	28.09.2012
Ratio	0,01
Cap	1.750 Punkte
Kurs Basiswert	2.138 Punkte
Cap-Abstand	18,1 %
Discount	27,2 %
Seitwärtsrendite	12,5 % (12,6 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs	15,55 / 15,56 EUR
Kursziel	17,50 EUR
Stoppkurs	13,90 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Angesichts der hohen Volatilität bieten Discount-Zertifikate derzeit günstige Konditionen. Besonders attraktiv sind Rabatt-Papiere auf Indizes mit dividendenstarken und hoch liquiden Titeln wie dem Euro Stoxx 50. Ein Discount-Zertifikat auf den europäischen Leitindex von Vontobel ist aktuell im Vergleich zum Direktinvestment um 27,2 Prozent günstiger zu haben. Der Rabatt schützt Anleger bis zu einem gewissen Grad vor möglichen weiteren Kursverlusten des europäischen Leitindex. Um die Maximalrendite von 12,5 Prozent zu erzielen, muss der Euro Stoxx 50 am Laufzeitende im September 2012 mindestens bei 1.750 Punkten stehen. So tief notierte der Index nicht einmal zum Baisse-Tiefpunkt im Jahr 2009. Erst wenn der Euro Stoxx 50 zum Laufzeitende bei 1.550 Zählern oder drunter stehen sollte, würden Anleger auch mit dem Discounter einen Verlust erzielen. Sollte sich die Lage an den Märkten wieder Erwarten schnell beruhigen, was mit einer sinkenden Volatilität einhergehen dürfte, ist bei dem Discounter mit Kursgewinnen zu rechnen.

// Klickbare Werbefläche für Details //

BUILDING TOMORROW

marketindex – einfach schnell handeln

CFDs handeln mit marketindex:

- keine Mindesteinzahlung, keine Nachschusspflicht
- sekundenschnelle Long- und Short-Positionen
- Indizes, Devisen, Rohstoffe, Anleihen
- überproportionale Chancen und Risiken bei Hebeleinsatz
- Verlustrisiko bei falscher Markteinschätzung

Schnell informieren:
 Online www.marketindex.de
 E-Mail marketindex.de@rbs.com
 Telefon 0810 – 977033
 (0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



RBS

Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Anleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlustes des von ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten. The Royal Bank of Scotland plc handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der RBS N.V.



Der Ausverkauf geht weiter: Nachdem die 2010er-Unterstützungszone um 2.200 Punkte beim ATX nicht gehalten hat, kämpft der Index aktuell mit dem Bollwerk um 1.800/1.900 Zähler, das aus dem Jahr 2009 stammt. Ein erster Test verlief erfolgreich. Sollte der Wiener Leitindex darunter fallen, droht ein Rückschlag bis auf das 2009er-Tief, das bei rund 1.400 Punkten liegt.

Dow Jones Europe Select Dividend 30 Distributing Index-Zertifikat

Partizipation und Dividendenausschüttung in einem Papier

Unicredit onemarkets hat Zertifikate auf Dow-Jones-Indizes herausgegeben, bei denen die Ausschüttungen von Gewinnanteilen inbegriffen sind – interessant für Dividendenjäger unter den Anlegern.

Die **Aussicht auf eine attraktive Dividende** ist für viele Anleger ein entscheidender Aspekt. Firmen, die ihre Anteilseigner regelmäßig an den Gewinnen beteiligen, gelten als grundsolide. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich deren Aktien langfristig sogar besser als der Gesamtmarkt entwickeln. Zertifikate kommen für diese Anlegergruppe bislang hingegen eher nicht in Frage, selbst wenn sie sich auf Performanceindizes beziehen. Denn anders als bei Aktien landen die Dividenden hier nicht auf den Konten der Investoren, sondern werden in den Index reinvestiert. Somit ist deren Höhe für Anleger nicht auf den ersten Blick erkennbar.

Unicredit onemarkets hat dieses rein psychologische Problem nun behoben: Die Emittentin hat Partizipations-Zertifikate auf Dividenden ausschüttende Indizes der **Dow Jones Select Dividend Index**-Familie begeben. Konkret werden hier die anfallenden Nettodividenden in einem separaten Topf angesammelt und diese Cashkomponente jeweils bis zur halbjährlichen Ausschüttung Ende Juni und Ende Dezember mit dem Interbankenzinssatz **EONIA** verzinst. Am Tag der Ausschüttung erhält der Anleger die akkumulierten Dividenden aus dem Zertifikat aufs Konto überwiesen. „Damit bieten wir Anlegern zum ersten Mal die Möglichkeit, bei Index-Zertifikaten ohne Laufzeitbegrenzung regelmäßige Auszahlungen zu bekommen«, sagt **Dominik Auricht, Experte für Wertpapier-Anlagelösungen bei Unicredit.**

Zur Auswahl stehen **Dow Jones Select Dividend Distribution-Indizes** mit jeweils 20 dividendenstarken Aktien aus **Deutschland** (ISIN [DE000HV5JPD7](#)) und **Frankreich** (ISIN [DE000HV5JPC9](#)) sowie auf eine Auswahl von jeweils 30 Werten aus der **Eurozone** (ISIN [DE000HV5JPB1](#)) und aus **Europa** (ISIN [DE000HV5JPA3](#), siehe rechts). Ein Schönheitsfehler: Die Auswahl der Indexmitglieder basiert auf historischen Dividenden-Daten. Dieser Umstand sowie die nur einmal pro Jahr stattfindende Überprüfung der Indexzusammensetzung könnten der Marktdynamik unter Umständen nicht gerecht werden.

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

DJ Europe Sel. Div. 30 Distributing Index-Zert.

Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV5JPA3
WKN	HV5JPA
Emissionstag	29.09.2011
Laufzeit	Open End
Spread	0,22 %
Kurs Basiswert	138,96 Punkte
Ratio	0,10
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil
😊

Markterwartung ↑

Geld-/Briefkurs	13,88 / 13,91 EUR
Kursziel	18,00 EUR
Stoppkurs	10,90 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das Zertifikat auf den Dow Jones Europe Select Dividend 30 Distributing Index vollzieht die Kursentwicklung und Dividendenansammlung des Dow Jones Europe Select Dividend 30 Index nach, der aus 30 dividendenstarken Aktien aus Europa besteht. Konkret werden die anfallenden Nettodividenden jeweils bis zur halbjährlichen Ausschüttung Ende Juni und Ende Dezember eines Jahres mit EONIA (Zinssätze im Interbankenmarkt) verzinst. Am Tag der Ausschüttung erhält der Anleger die akkumulierten Dividenden aus dem Zertifikat. Nach dem Tag der Auszahlung entspricht der Dividendenindex dann einem Preisindex bis zur nächsten Dividendenzahlung. Das Zertifikat ist für Anleger geeignet, die erstens in dividendenstarke Aktien investieren wollen und zweitens auf größtmögliche Transparenz im Hinblick auf die Höhe der anfallenden Dividenden Wert legen.



Über die vergangenen zwei Jahre betrachtet haben sich dividendenstarke Aktien, hier in Form des Stoxx Europe Select 30 Index, ein wenig besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Es gibt aber auch immer wieder Phasen, in denen der Dividendenindex dem Stoxx 50 hinterherhinkt.

EMPFEHLUNGEN

// Klickbare Werbefläche für Details //

www.produkte.erstegroup.com

Von jeder Marktlage profitieren!

Erste Group Turbo-Zertifikate auf Rohstoffe

▶ **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, www.produkte.erstegroup.com, abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapieren kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

Volkswagen Aktienanleihe

Weg frei für die Dreierallianz

Die EU-Kommission hat Volkswagen grünes Licht für die Übernahme von MAN gegeben – ein Meilenstein für den Autokonzern.

Wie Anleger mittels einer Aktienanleihe profitieren können.

Mit einer Markt-kapitalisierung von mehr als 2000 Mrd. Euro ist der Stoxx 50 einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt. In Kooperation mit der Bank Vontobel und EFG Financial Products stellt Ihnen Zertifikate // Austria die besten Aktienanleihen auf die Einzelaktien des europäischen Leitindex vor.

Der 26. September war ein guter Tag für Volkswagen: Die EU-Kommission hat dem Wolfburger Autokonzern grünes Licht für die Mehrheitsübernahme des Lastwagenbauers **MAN** gegeben. Nach eingehender Prüfung sind die obersten Wettbewerbschützer Europas zum Schluss gekommen, dass das Vorhaben den Wettbewerb auf dem alten Kontinent nicht beeinträchtigt. Im Fokus standen dabei insbesondere die Auswirkungen auf die Märkte für schwere Lastwagen, Busse, Chassis sowie Dieselmotoren. Die Behörde hat die Aufstockung der Volkswagen-Anteile an MAN über die 50-Prozent-Schwelle ohne Auflagen freigegeben.

Im Rahmen der Übernahmeofferte, die bis Juli 2011 lief, war Volkswagen an knapp 56 Prozent der Stammaktien des Münchner Lkw-Konzerns gelangt. Beobachter gehen davon aus, dass Volkswagen seinen MAN-Anteil weiter ausbauen wird, um die Vision eines integrierten Nutzfahrzeugkonzerns zügig umzusetzen. Das Management hatte die Übernahmeofferte mit dem Ziel abgegeben, einen eigenen Lastwagenkonzern aus MAN und der schwedischen Volkswagen-Tochter **Scania** unter Volkswagen-Führung zu bilden, um auf dem aussichtsreichen Markt für Schwerlastwagen mitzumischen. Die Wolfsburger erwarten sich aus der Dreierallianz hohe Synergieeffekte bei Einkauf, Entwicklung und Produktion.

Auch abgesehen von der fortschreitenden MAN-Übernahme läuft es für Volkswagen prächtig: Per Ende August hat der Konzern weltweit rund 5,4 Mio. Autos ausgeliefert. Das entspricht einem Plus von 14 Prozent im Vergleich zu den ersten acht Monaten 2010. In der Nutzfahrzeugsparte arbeitet Volkswagen derzeit sogar an der Kapazitätsgrenze: Bis Ende August setzen die Wolfsburger hier knapp 270.000 Fahrzeuge ab – fast 65.000 mehr als im Vorjahreszeitraum.

Auch die langfristigen Aussichten stimmen: Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt hat Volkswagen das größte Investitionspaket der Unternehmensgeschichte angekündigt. In den kommenden fünf Jahren sollen satte 62,4 Mrd. Euro in neue Modelle, umweltfreundliche Technologien und Werke investiert werden. Mit den Maßnahmen will sich Volkswagen aber auch gegen eine drohende Abkühlung der Autokonjunktur wappnen. Überhaupt droht kurzfristig Gegenwind: Die Warnsignale mehren sich, wonach die Turbulenzen infolge der Staatsschuldenkrise in Europa auf die Realwirtschaft übergreifen könnten. Große Gefahr geht auch von einer Abkühlung der chinesischen Konjunktur aus – der wichtigste Wachstumsmarkt für Autokonzerne wie Volkswagen. Ein weiterer Wermutstropfen ist der Rückschlag bei der geplanten Fusion mit Porsche: Wegen rechtlicher Hürden kann der Termin Ende 2011 nicht gehalten werden.

Anleger könnten also gut beraten sein, wenn sie in den kommenden Monaten eine Aktienanleihe dem Direktinvestment vorziehen. Denn durch den Kupon, der am Laufzeitende unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts gezahlt wird, schützen diese Papiere zumindest bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten. Bei einer **Aktienanleihe** auf Volkswagen (ISIN [DE000VT2HSE6](#)) von **Vontobel** beträgt dieser Kupon 14,38 Prozent beziehungsweise 10,65 Prozent p.a. Auf Basis des aktuellen Briefkurses der Anleihe und unter Berücksichtigung der Stückzinsen wirft das Papier eine maximale Rendite von 22,9 Prozent oder 18,8 Prozent p.a. ab. Um diesen Ertrag zu erzielen, muss die Volkswagen-Aktie am 21. Dezember 2012 mindestens bei 90 Euro stehen. Auf dieser Basis bleiben mehr als 5 Prozent Spielraum nach unten. Steht der Titel am Ende unter 90 Euro, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert.

CHRISTIAN SCHEIDT

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Volkswagen Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT2HSE6
WKN	VT2HSE
Ausgabetag	22.08.2011
Bewertungstag	21.12.2012
Fälligkeitstag	31.12.2012
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	1,12 %
Basispreis	90,00 EUR
Kurs Basiswert	95,30 EUR
Bezugsverhältnis	11,11111
Kupon	14,38 %
Kupon p.a.	10,65 %
Max. Rendite	22,89 % (18,82 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ➔

Geld-/Briefkurs 91,74 / 91,84 %

Renditeziel 22,89 % (18,82 % p.a.)

Stoppkurs 79,90 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf Volkswagen bietet einen großzügigen Sicherheitspuffer: Zum einen sind bis zum Basispreis von 90 Euro, der für die Tilgung zum Nennwert entscheidend ist, mehr als 5 Prozent Luft. Zum anderen verleiht der Kupon von 14,38 Prozent zusätzliche Sicherheit. Die Renditechance beträgt maximal 22,9 Prozent beziehungsweise 18,8 Prozent p.a.

100-Euro-Marke im Blick

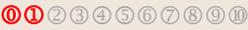


Von ihren Höchstständen um 150 Euro hat sich die Volkswagen-Aktie ein gutes Stück entfernt. Sogar die psychologisch wichtige Marke von 100 Euro wurde unterschritten. Der Basispreis der Aktienanleihe liegt mit 90 Euro deutlich darunter.

Neuemission: Österreich Bond 4 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Bewährtes Konzept in vierter Auflage

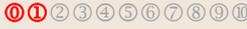
Zertifikate mit vollem Kapitalschutz erfreuen sich weiter großer Beliebtheit. Angesichts der labilen Marktlage ist das kein Wunder. Mit dem **Österreich Bond 4 Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT0000AORLJ2](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können sich Anleger, die einen weiteren Kursrückgang in ähnlicher Höhe wie seit Anfang 2011 ausschließen, die Chance auf eine Rendite von insgesamt 45 Prozent ins Haus holen. Wie bei den drei Vorgänger-Produkten liegen auch diesem Papier die vier ATX-Schwergewichte **Erste Group Bank, OMV, Telekom Austria** und **Voestalpine** zugrunde. Wenn jeder einzelne Basiswert während der Laufzeit stets auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent des jeweiligen Startwerts notiert, erzielen Anleger unter Berücksichtigung des Agios einen Ertrag von 40,8 Prozent bzw. 7,1 Prozent p.a. Sollte eines der Papiere die großzügige Barriere reißen, erlischt die Chance auf den Bonus – der Kapitalschutz bleibt aber bestehen. Das Zertifikat wird am Laufzeitende also auf jeden Fall zum Nominalwert zurückgezahlt. Daher ist das Papier wie seine drei Vorgänger für sicherheitsorientierte Anleger geeignet. Wie immer gilt: Während der Laufzeit kann das Papier unter pari fallen.

Z.AT // Urteil 	
Österreich Bond 4 Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000AORLJ2 / RCE1YS
Emissionsdatum	01.11.2011
Laufzeit	02.11.2016
Basiswerte	Erste, OMV, Telekom, Voest
Markterwartung	
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	3,0 %
Renditeziel	7,1 % p.a.
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



Bonus Sammel Garant GFB-Zertifikat

Emittent	Volksbank AG
ISIN	AT000B114749
Emissionsdatum	16.11.2011
Laufzeit	15.03.2016
Basiswerte	BMW, Dt. Bk., L'Oréal, Danone
Markterwartung	
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	3,0 %
Renditeziel	5,1 % p.a.
Chance	
Risiko	

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Große Unterschiede



Die Aktie der Deutschen Bank ist das schwächste Glied unter den vier Basiswerten des Bonus Sammel Garant GFB-Zertifikats von der Volksbank AG. In den vergangenen zwölf Monaten haben die Papiere des größten deutschen Finanzinstituts mehr als 35 Prozent eingebüßt. Zum Vergleich: Der Euro Stoxx 50, in dem die Aktie enthalten ist, liegt „nur“ gut 20 Prozent unter Wasser. Relativ dazu ist die Aktie von Danone ein Hort der Stabilität: Der Titel hat rund 5 Prozent zugelegt. Auch die beiden anderen dem Bonus Sammel Garant GFB zugrunde liegenden Aktien, BMW und L'Oréal, haben sich relativ zum Gesamtmarkt passabel geschlagen. Der Puffer von 45 Prozent je Position lässt viel Luft nach unten.

Neuemission: Bonus Sammel Garant GFB-Zertifikat (Volksbank AG)

Nach und nach den Bonus einsammeln und festhalten

Der Börsencrash sorgt bei neu aufgelegten Kapitalschutz-Zertifikaten für niedrige Startniveaus der Basiswerte. So auch beim **Bonus Sammel Garant GFB** von der **Volksbank AG** (ISIN [AT000B114749](#)). Dem Papier liegen die vier Blue Chips **BMW, Deutsche Bank, L'Oréal** und **Danone** zugrunde. Pro Beobachtungsperiode (13 Monate) ist ein Bonus von 7 Prozent möglich. Wen keiner der Titel während der Laufzeit die Barriere von 55 Prozent des Startwerts durchbricht, lukriert der Anleger insgesamt 28 Prozent. Nach Agio verbleiben 5,1 Prozent p.a. Verletzt eine oder mehrere Aktien aus dem Aktienkorb die Barriere, entfällt die Bonuszahlung – allerdings nur für diesen und die folgenden Beobachtungszeiträume. Ein bis dahin festgeschriebener Bonus wird gesammelt und am Ende ausbezahlt. Wegen des Puffers von 45 Prozent ist das Papier zeichnenswert. Das GFB-fähige Zertifikat kann im Rahmen des Gewinnfreibetrages geltend gemacht werden.

// Klickbare Werbefläche für Details //

In Edelmetalle investieren!

Mit Zertifikaten der Société Générale





Es besteht im ungünstigen Fall ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals.

Z.AT-Musterdepot

Edelmetall-Crash bringt Gewinne zum Schmelzen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stoppkurs	Anzahl	Wert	Gewicht	Veränd.	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	159,10	128,50 (Scoach)	100	15.910	15,34%	+31,83%	
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000BN5WME1	BNP Parib.	28,20	32,71	25,95 (Scoach)	350	11.449	11,04%	+15,99%	
ATX Index-Zertifikat	DE0007873242	Unicredit	23,86	19,00	17,90 (Scoach)	500	9.500	9,16%	-20,37%	
EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000CK45PJ4	Coba	1,05	1,79	-	915	1.638	1,58%	+70,48%	
Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	40,15	39,70	32,50 (Scoach)	200	7.940	7,65%	-1,12%	
Conwert Turbo-Long-Zert.	AT0000A0J920	Erste	0,21	0,19	0,12 (Scoach)	10.000	1.900	1,83%	-9,52%	
EUR/CHF Inline-OS	DE000CK45VG8	Coba	6,00	6,30	-	550	3.465	3,34%	+5,00%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Wert	51.801	49,93%	
Fett gedruckt = neue Stopps							Cash	51.940	50,07%	
							Gesamtdepot	103.742	100,00%	+3,74%
									-13,79 % (seit 1.1.11) (seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
<i>K = Kauf, V = Verkauf</i>										

Aktuelle Entwicklungen

Die erneute Ausverkaufswelle am Aktienmarkt und besonders bei den Edelmetallen hat auch in unserem Musterdepot Spuren hinterlassen: Bei mehreren Positionen wurden die Stoppkurse erreicht. Ausgestoppt hat es das **Silber Turbo-Long-Zertifikat** (ISIN [DE000SG1UY90](#)) von der **Société Générale** zu 10,00 Euro (Gewinn 161,1 Prozent), das **CECE EUR Index-Zertifikat** (ISIN [AT0000340500](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** zu 14,90 Euro (Verlust 18,6 Prozent), den **RHI Wave XXL Call** (ISIN [DE000DB5GG57](#)) von der **Deutschen Bank** zu 0,49 Euro (Verlust 7,6 Prozent) und das **ATX Fundamental Index-Zertifikat** (ISIN [DE000HV5ATX6](#)) von **Unicredit onemarkets** (Verlust 9,8 Prozent). Aufgegangen ist hingegen unsere Spekulation, dass das Währungspaar **Euro/Schweizer Franken** nach der Intervention der Schweizerischen Nationalbank innerhalb der engen Spanne von 1,19/1,25 EUR/CHF bleiben wird. Der zu diesem Zweck erworbene

ne **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000CK45V55](#)) von der **Commerzbank** ist am 28. September ausgelaufen und wurde zum Maximalbetrag von 10,00 Euro ausgebucht. Daraus errechnet sich eine Rendite von 62,3 Prozent innerhalb von 16 Tagen. Am 29. September haben wir die Spekulation mit dem Kauf von 550 **EUR/CHF Inline-Optionsscheinen** (ISIN [DE000CK45VG8](#)) von der **Commerzbank** erneuert. Bei diesem Papier dürfen die Marken von 1,19/1,25 EUR/CHF bis zum 26. Oktober nicht berührt werden. Gelingt das Unterfangen, wirft der Inliner eine Rendite von knapp 66,7 Prozent ab. Zur Absicherung verbleiben die **EUR/CHF Turbo-Zertifikate** (ISIN [DE000CK45PJ4](#)) von der **Commerzbank** im Depot. Sollte die obere Marke von 1,25 EUR/CHF gerissen werden, gleichen sich Verlust des Inliners und Gewinn des Turbos ungefähr aus. **Mehr zu dieser Strategie erfahren Sie unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot. Dort finden sie auch Infos zu allen bisher abgeschlossenen Transaktionen.**

// Klickbare Werbefläche für Details //

Godmode Anywhere

Die Märkte stehen nie still – bleiben Sie überall live dabei!

Kostenlos für iPhone und Android!

Marketüberblick:

L&SAX	8.900,50	+1,83%
L&S TAX	820,55	+1,15%
Dow Jones	10.487,20	+0,34%
NASDAQ 100	1.810,50	+0,77%
S&P500	1.118,06	+0,26%
Nikkel	10.254,70	+1,21%
S&M Ind.	6.544,00	+1,62%
EUROSTOXX	2.927,30	+1,46%

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Geldanlage mit Zukunft!



20. – 21.10.2011
Messe Wien Congress Center

Do bis Fr 9–19 Uhr, U2: Messe-Prater

Index-Guide: IATX

Flucht in Sachwerte spricht für Immobilienaktien

In Kooperation mit der Wiener Börse stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** die interessantesten Aktienindizes vor, die von dem Börsenbetreiber berechnet werden. Dieses Mal ist der IATX an der Reihe.

Die Furcht, dass die Staaten weltweit ihre Verschuldung nicht mehr in den Griff bekommen, treibt die Anleger in sichere Häfen. Besonders gefragt sind neben den Edelmetallen Gold und Silber auch Immobilien. Egal, ob selbst genutzt oder als Geldanlage: Die Preise für Wohnungen und Häuser schnellen vor allem in den begehrten Lagen der Innenbezirke von Großstädten nach oben. Angesichts der Gefahr einer Geldentwertung durch steigende Inflationsraten dürfte es nur noch eine Frage der Zeit sein, ehe auch die Aktien von Immobiliengesellschaften quasi als „doppelter Sachwert“ – Aktie plus Immobilie – entdeckt werden.

Im **Immobilien ATX (IATX)** sind sämtliche im Prime Market der **Wiener Börse** gelisteten Immobilienaktien vereint. Wie alle anderen Indizes auch wird dieses Auswahlbarometer von dem Börsenbetreiber als kapitalisierungsgewichteter Preisindex berechnet. Alle indexrelevanten Infos wie Richtlinien, Zusammensetzung, Beobachtungslisten und Änderungen sind für Investoren auf dem Indexportal der Wiener Börse www.indices.cc zugänglich. Derzeit besteht der IATX aus fünf Aktien (siehe rechts), wobei die drei Schwergewichte **Immofinanz**, **CA Immobilien Anlagen** und **Conwert Immobilien Invest** die Richtung des Index vorgeben. Alle drei Anteilscheine sind derzeit mit deutlichen Abschlägen gegenüber ihren Nettovermögenswerten (NAV) zu haben. Das war nicht immer so: Zu den Boomzeiten in den Jahren 2006 und 2007 waren Aufschläge auf den NAV üblich.

Investierbar ist der IATX mittels **Index-Zertifikaten**. Vier Emittenten – **Commerzbank**, **Erste Group Bank**, **Royal Bank of Scotland** und **Unicredit onemarkets** – haben derzeit Papiere auf das Auswahlbarometer ausstehen, wobei das Zertifikat von Unicredit onemarkets (ISIN [DE000HV556Q4](http://www.indices.cc)) mit lediglich 0,29 Prozent den günstigsten Spread aufweist. Basierend auf einem Branchenindex mit nur fünf Werten ist das Index-Zertifikat vor allem als Depotbeimischung geeignet. C. SCHEID

IATX EUR

Index-Kennzahlen

Indexanbieter	Wiener Börse
ISIN	AT0000803226
Kürzel	IAX
Indextyp	Preisindex
Startdatum	02.01.1996
Startwert	155,47 Punkte
Gewichtsgrenze Aktie	35 %
Komitee	Vierteljährlich

Aktuelle Zusammensetzung

Immofinanz	33,97 %
CA Immobilien Anlagen	29,85 %
Conwert Immobilien Invest	25,62 %
S Immo	8,93 %
Warimpex Finanz- und Bet. AG	1,63 %

Investment-Möglichkeit

Anlageprodukt	Index-Zertifikat
Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV556Q4
Laufzeit	Open End
KEST	Ja (25 %)

// Klickbare Werbefläche für Details //

Deutsche Bank
db-X markets

Marktdaten, News, Kurse, Produkte,
Trade Radar – alles in Realtime

to g

db-X iPhone App
Trading & Investments

➔ Jetzt downloaden!

Erhältlich im App Store

Index-Entwicklung kurzfristig



Auch die Immobilienaktien blieben vom Sell-off am Gesamtmarkt nicht verschont. Derzeit versucht sich der IATX an einer Bodenbildung.

Index-Entwicklung langfristig



Seit dem Baisse-Tief 2009 konnte sich der IATX kräftig erholen. Nun kommt es darauf an, dass die Unterstützung bei gut 125 Punkten hält.

+++ NEWS +++ NEWS +

21. Ausgabe der GEWINN-Messe: Besuchen Sie uns am Stand A12 !

Am 20. und 21. Oktober findet im Congress Center der Messe Wien bereits die 21. Auflage der GEWINN-Messe statt. Zertifikate // Austria wird mit einem eigenen Stand beim wichtigsten Event der österreichischen Finanzszene dabei sein.



Am Donnerstag und Freitag, den 20. und 21. Oktober 2011, findet im Congress Center der Messe Wien bereits zum 21. Mal die GEWINN-Messe statt. Die Veranstaltung gilt als das Highlight der österreichischen Finanzszene. Aufgrund der Turbulenzen am Gesamtmarkt dürften die Anleger heuer besonders viele Fragen mit im Gepäck haben. „Genau zur rechten Zeit liefert die ‚GEWINN-Messe‘ alle wichtigen Informationen und individuelle Beratung rund um die besten Investment- und Anlagestrategien“, erklärt **DI Matthias Limbeck**, themenverantwortlicher **Geschäftsführer** des Veranstalters **Reed Exhibitions Messe Wien**. Co-Veranstalter und **GEWINN-Herausgeber Dr. Georg Wailand** ergänzt: „Gerade in den vergangenen Wochen hat sich wieder gezeigt, dass umfassendes Wissen über die Chancen und Risiken des Investierens für Anleger und Investoren ganz entscheidend ist. Um sich grundlegend und aktuell zu informieren, gibt es keine bessere Gelegenheit als die ‚GEWINN-Messe‘ – den Informations- und Messeplatz mit allen maßgeblichen Anbietern und international versierten Finanz- und Wirtschaftsexperten.“

Das gewohnt dichte Vortrags- und Seminarprogramm bietet eine Fülle an Branchen-Knowhow und aktuellen Informationen. Zu den Höhepunkten zählen der Energiegipfel mit **Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner** und **Verbund-Chef Wolfgang Anzengruber** sowie die Konjunktur- und Budgetgespräche mit **Stefan Bruckbauer** von der **Unicredit Group Bank Austria**, **Bernhard Felderer** (Präsident des Staatsschuldenausschusses) und **Margit Schratzenstaller** (Wirtschaftsforschungsinstitut). Die Ski-Asse **Stephan Eberharter** und **Michael Walchhofer** berichten in spannenden Vorträgen über ihre Erfolgsstrategien im Spitzensport, **Martin Hüfner** von **direktanlage.at** blickt auf das Börsejahr 2012.

Als „Star der Stunde“ stellen sich auf der ‚GEWINN-Bühne‘ an beiden Messetagen auch zahlreiche ATX-Bosse den Fragen von Dr. Georg Wailand. Mit von der Partie sind **Herbert Stepic** von der **Raiffeisen Bank International**, **Dr. Heimo Scheuch** von **Wienerberger**, **Dr. Wolfgang Eder** von **Voestalpine**, **Dr. Georg Pözl** von der **Österreichischen Post**, **Hannes Ametsreiter** von **Telekom Austria** und **Dr. Gerhard Roiss** von **OMV**.

Auch Zertifikate // Austria wird auf der GEWINN-Messe vertreten sein. Besuchen Sie uns am **Stand A12** und diskutieren Sie mit **Chefredakteur Christian Scheid** vor Ort! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

// Klickbare Werbefläche für Details //

ANZEIGE

HYPOVEREINSBANK ONEMARKETS: EIN ANBIETER. ALLE F.A.Z.®-INDIZES. NULL SPREAD.

Wissen, was wichtig ist: Unter www.onemarkets.at/faz finden Sie alle Open End Zertifikate der UniCredit Bank AG auf die F.A.Z.®-Indexfamilie oder informieren Sie sich bei unseren Experten unter +49 (0)89 378 17 466.



Null-Spread-Aktionszeitraum bis 31. Dezember 2011. Alle Angaben dienen allein der Information und stellen weder eine Beratung noch ein Angebot zum Kauf des beschriebenen Zertifikats dar. Allein maßgeblich sind der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen, die Sie unter www.onemarkets.at herunterladen können.



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.500 Abonnenten

Medienpartner



derStandard.at



GEWINN
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR EINE HOLOGISCHE WELT

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.